

# Handbuch Sailhorse 2591 „Wish“

---

Tipps zum Aufbau, Abbau  
und zum Segeln



RCR-Segelabteilung 23.05.23

# Vorwort

Alle im Folgenden beschriebenen Verfahren verstehen sich als Tipps und "best practise".

Weder Vollständigkeit noch Verbindlichkeit ist beabsichtigt.

Beim Segeln gibt es manchmal viele Wege die funktionieren - und alle sind gut - solange dabei weder Menschen gefährdet werden noch das Material unnötig beansprucht oder beschädigt wird.

Viel Spaß auf dem Wasser

# Inhalt

Aufbauen	4
Tipps zum Segeln	10
Abbauen	11
Technische Daten	16
Inventarliste	17
Checkliste Aufbauen	18
Checkliste Abbauen	19

# 1 Aufbauen

## 1.1 Liegeplatz

Die Sailhorse Wish liegt an der Südseite des Jollenstegs.



Wenn das Boot nicht gesegelt wird, dann muss die Sailhorse mit geborgenen Segeln auf ihren Liegeplatz verholt werden. Das Boot soll nicht andere Liegeplätze oder andere Teile des Jollenstegs blockieren.

## 1.2 Persenning

Persenning auf Schäden kontrollieren, zusammenfalten und unter dem Vorschiff oder in der Seglerhalle verstauen.

## 1.3 Boot auf Schäden prüfen

Boot (insbesondere Bereich des Bugs) auf Schäden kontrollieren.

Schäden ggf. dokumentieren (Fotos), im Logbuch eintragen und die Bootspaten informieren.

## 1.4 Ruder einhängen

Das Ruder schwimmt nicht.

Nach dem Einhängen das Ruder nach oben ziehen, um zu prüfen ob die Sicherung eingerastet ist. Die Sicherung soll bei einer Kenterung den Verlust des Ruders verhindern.

## 1.5 Fock-Persenning entfernen

Die Fockpersenning hat am unteren Ende drei Leinen, diese sind mit Karabinerhaken am Bugbeschlag belegt:

- Befestigungsleine der Fockpersenning
- Sicherungsleine des Fockpersenning -Reißverschlusses
- Komprimierungs-Zugleine der Fockpersenning

Die Karabiner der drei Leinen lösen.

Die Fockpersenning wird mit dem Spinnakerfall (Spifall) hochgezogen und heruntergelassen. Zum Herunterlassen der Fockpersenning das Spifall in der Spifall-Klemme lösen und fieren. Die Spifall-Klemme befindet sich gegenüber der Großschot-Drehbasis.

Beim Herunterlassen **vorsichtig** den Reißverschluss der Fockpersenning öffnen und dabei das Spinnaker-Fall fieren.

Den Reißverschluss bitte sehr vorsichtig und ohne Gewalt öffnen.



Spifall

Spifall Klemme

Fockpersenning zusammenrollen und unter dem Vorschiff verstauen.

Spifall-Karabiner am Spibaumbeschlag einhaken.

Spifall durchsetzen und in der Spifall-Klemme belegen.

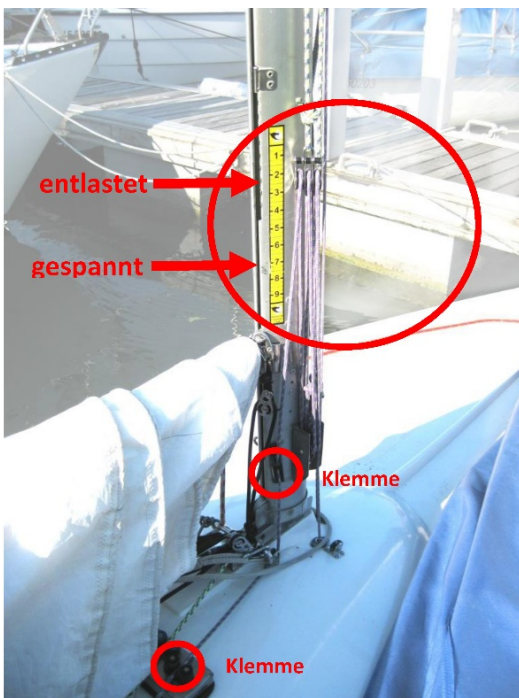


Spibaumbeschlag

## 1.6 Fock-Schoten einfädeln

Fockschot: Durch die stehenden Blöcke auf der Leitscheine, durch die Blöcke auf dem Deck und durch die Klemmen.

## 1.7 Fockfall spannen



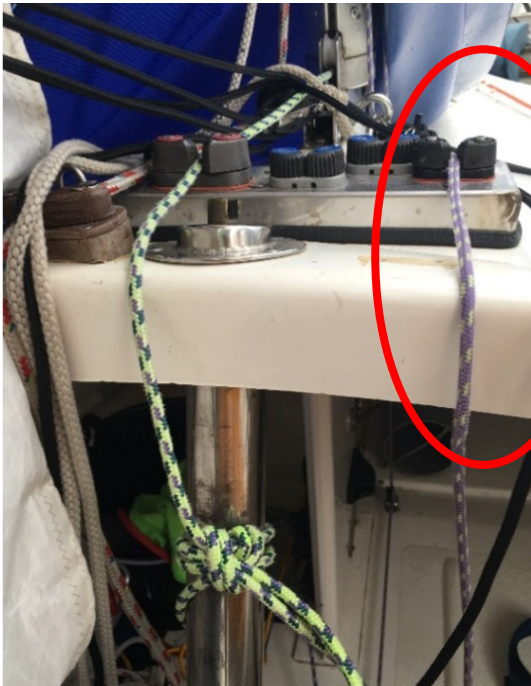
Fockfall

beim Aufbauen spannen  
auf Wert ca. 8 bis 9 der  
gelben Trimmkala am Mast

Fockfall muss beim Abbauen  
wieder entlastet werden  
(auf Wert 3-4)

Mit dem Spannen des Fockfalls wird das Rigg (Mast und Wanten) gespannt. Das Rigg muss zum Segeln gespannt sein, sonst droht eine Beschädigung des Mastes.

Nach dem Segeln muß das Rigg (mit dem Fockfall) wieder entspannt werden, sonst verzieht sich auf Dauer der Rumpf. Die Sailhorse ist (im Gegensatz zu Yachten) nicht dafür konstruiert, ständig Spannung auf dem Rigg zu haben.



Fockfall  
in der Klemme belegen

## 1.8 Fallen und Trimmleinen



Unterliekstrecker  
blau

Großfall  
gelb

Niederholer  
schwarz

Fockfall  
lila

Cunningham  
schwarz

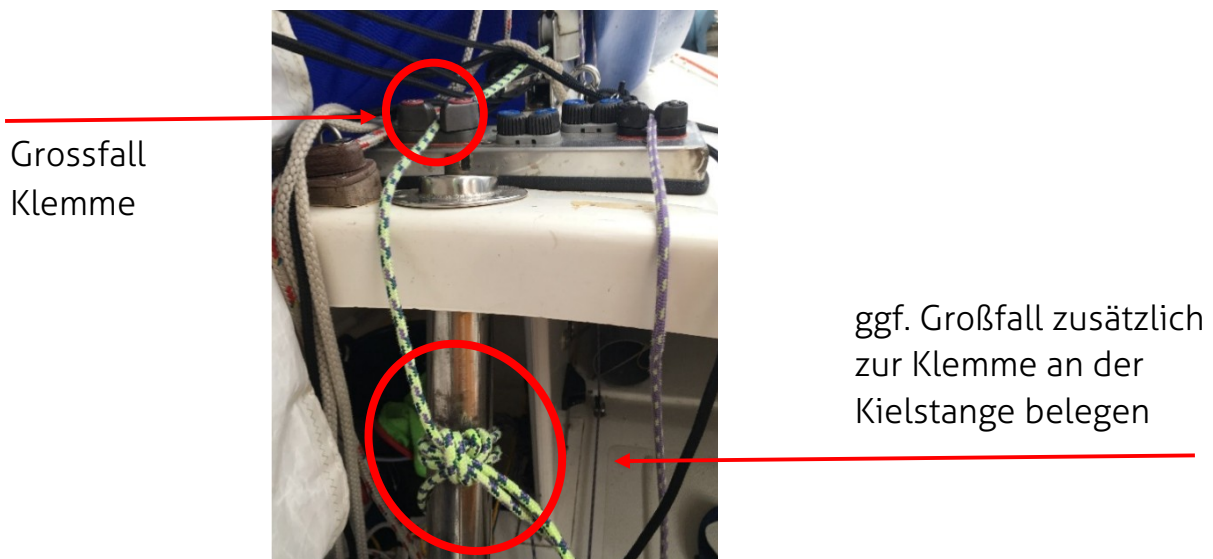
## 1.9 Verholen am Jollensteg

Je nach Windrichtung (z.B. bei Süd-/Süd-West-Wind) muss das Boot auf die Nordseite des Jollenstegs verholt werden. Beim Verholen den Rumpf auf Abstand zu den Stegkanten halten. Die Wanten eignen sich als Griffpunkt zum Abhalten und Führen.

## 1.10 Großsegel setzen

Wo kommt der Wind her? Zum Setzen (und Bergen) des Großsegels muss der Wind von vorne kommen. Je nach Windrichtung das Boot auf die passende Stegseite verholen und an der Vorleine im Wind ausrichten lassen. Unterliekstrecker und Baumniederholer fieren.

Groß-Schot fieren, Verbändselung des Großsegels öffnen.  
Baum anheben und Großfall am Baumnock lösen.  
Groß-Fall in der Hand behalten, Baum ablegen.  
Groß-Fall am Kopf des Großsegels anschäkeln.  
Segel in der Mastnut einfädeln und mit dem Fall setzen.



Groß-Schot klarieren und fieren, so dass sich das Groß-Segel frei bewegen kann und kein Wind-Druck in das Segel kommt.  
Großsegel auf Beschädigungen kontrollieren  
Schäden ggf. dokumentieren (Fotos), im Logbuch eintragen und die Bootspaten informieren.

## 1.11 Fender entfernen

Fender unter dem Vorschiff verstauen, so dass sie griffbereit sind.

## 1.12 Fall und alle Leinen klarieren

## 1.13 Großsegel reffen

Vor dem Ablegen prüfen ob gerefft werden soll.

Mit 21 m<sup>2</sup> Segelfläche (am Wind) hat die Sailhorse eine im Vergleich zum Bootsgewicht große Segelfläche und ist zum sportlichen Segeln mit 2-3 Personen - davon einem Segler im Trapez – ausgelegt.

Wenn die Segelfläche nicht verkleinert wird, können leichte Mannschaften schon bei wenig Wind (ab 2-3 Bft.) überfordert sein. Richtiges Reffen macht das Boot nicht langsamer, sondern schont das Segel, das Rigg und ermöglicht entspanntes Segeln. Wenn beim Segeln das Großsegel ständig gefiert werden muss und flattert – spätestens dann muss gerefft werden!

Die Frage, ob das Großsegel gerefft werden muss, hängt stark ab von der Windsituation, dem Gewicht, Trainingsstand und Segeltechnik der Mannschaft. Es gilt folgende Empfehlung:

Wind bis zu 1-2 Bft	Reffen normalerweise nicht nötig
Wind 2-3 Bft	Empfehlung zum Reffen oder die Fock einrollen
Wind ab 3-4 Bft	Großsegel muss gerefft werden, ggf. auch Fock einrollen

Reffen des Großsegels:

- Baumniederholer ganz öffnen und Großfall etwas fieren
- mit einer kurzen Leine die Refföse am Hals am Baum nach vorne um den Mast und nach unten – unter dem Baum festzurren
- mit einer kurzen Leine die Refföse am Schothorn nach hinten und unten am Baum festzurren
- Fall durchsetzen
- nach unten hängende Segeltasche aufrollen und ganz leicht festbinden.
- Keinesfalls darf Zug oder Last auf die mittleren Ösen kommen. Die Kraft des Segels darf nur auf die Reffösen am Kopf und Hals wirken



## 1.14 Fock

Zum Aufrollen/Setzen der Fock die rote Fockroller-Leine aus der Klemme nehmen.

Fock auf Beschädigungen kontrollieren.

Fock einrollen:

Beim Einrollen leichten Gegenzug an der Fockschot halten.

Falls sich beim Einrollen der Fock das Vorstag um die Fock rollt:

Fock wieder vorsichtig ein-/abrollen und dabei das Vorstag von Hand abhalten.

## 1.15 Fock nicht reffen

Die Fock darf nicht durch teilweises Einrollen gerefft werden.  
Segel und Rollanlage sind nicht dafür ausgelegt.

Entweder die Fock ganz einrollen oder ganz ausrollen.

Die Sailhorse segelt gut ohne Fock.

# 2 Tipps zum Segeln

## 2.1 Ablegen / Anlegen

Manöver zum Ablegen und Anlegen planen und besprechen:

- Wo kommt der Wind her? Wie ist der Plan zum Ablegen?
- Sind alle Leinen klar? Sind die Fender ausgebracht?

bei SW/W-Wind:

Im Hafenbecken auf andere Boote aufpassen.

ggf. die Sailhorse an den nördlichen Stegzipfel verholen und von dort ablegen

## 2.2 Großbaum

Der Großbaum der Sailhorse ist niedrig, das erfordert eine den Manövern (z.B. bei Wende, Halse) angepasste Sitzhaltung und Bewegungsabläufe.

Gäste und Mitsegler auf die Gefahren durch den Großbaum hinweisen.

Kopf durch tief sitzen bzw. „unten bleiben“ schützen. Manöver ankündigen

## 2.3 Sitzhaltung und Gewichtstrimm

Nicht auf der Backskiste sitzen (schlechter Gewichtstrimm; fehlende Bewegungsfreiheit)

Besonders bei wenig Fahrt und beim Ablegen ist Leekrängung wichtig. (dadurch bessere Segelstellung bei wenig Wind/Fahrt)

## 2.4 Abdrift bei wenig Wind

Bauartbedingt hat die Sailhorse bei wenig Wind/Fahrt eine hohe Abdrift nach Lee. Kursänderungen nach Luv gelingen besser, wenn das Boot Leekrängung hat (Steuermann und Vorschoter sitzen im Lee) und das Ruder nicht hart („quer“) eingeschlagen ist.

## 2.5 Segeln ohne Fock

Die Sailhorse segelt gut ohne Fock. In manchen Situationen (unerwartet viel Wind; freie Hand nötig; gute Sicht voraus nötig, u.v.m.) bietet es sich an die Fock einzurollen und nur mit dem Großsegel zu fahren.

## 2.6 Kentern

Der Gewichtskiel erhöht zwar die Stabilität des Bootes, dennoch kann die Sailhorse kentern. Sie richtet sich nach dem Kentern nicht von selbst wieder auf. Je nach Wind und Trainingsstand der Mannschaft sollte deshalb rechtzeitig gerefft werden und/oder die Fock eingerollt werden.

### Nach einer Kenterung:

- prüfen ob die Mannschaft vollzählig und außer Gefahr ist
- je nach Temperatur, Windverhältnissen, Fähigkeiten der Mannschaft: sofort Hilfe anfordern
- Grundregel: Boot nicht verlassen, eigene Kräfte nicht überschätzen

### Aufrichten:

Falls möglich die Schoten öffnen. Mannschaft stellt sich außen auf den Kiel und verlagert das Gewicht nach außen. Boot sollte sich dann langsam aufrichten. Schoten öffnen. Danach erst das Boot und die Backskiste leerlenzen (Eimer) - nicht sofort lossegeln, da sonst das Rigg durch das schwere Boot überlastet werden kann.

Das Vorgehen zum Aufrichten läßt sich nicht auf alle Situationen übertragen und ist abhängig von den Fähigkeiten und Gewicht der Mannschaft.

# 3 Abbauen

## 3.1 Anlegen zum Abbauen

z.B. an einer Leeseite des Jollenstegs anlegen, an der Bugklampe festmachen  
Fender ausbringen.

## 3.2 Großsegel bergen

Boot dazu in den Wind legen

- Unterliekstrecker und Baumniederholer öffnen
- Großsegel auf einer Seite des Baumes herunterlassen, dabei die Baumnock vorsichtig auf das Deck ablegen
- Groß-Fall am Kopf lösen und am Baumnock anschlagen.
- Groß-Fall dichtholen, so dass der Baum in horizontal waagerechte Stellung angehoben wird
- Gross-Fall belegen und Großschot dichtnehmen
- Großsegel am Baum auftuchen
- Großsegel am Baum festbändseln (mindestend 5 Bändsel)

## 3.3 Ruder abnehmen

Ruder vor der Backskiste (Ruderblatt quer) ins Boot legen

## 3.4 Festmachen längsseits am Steg

## 3.5 Fender

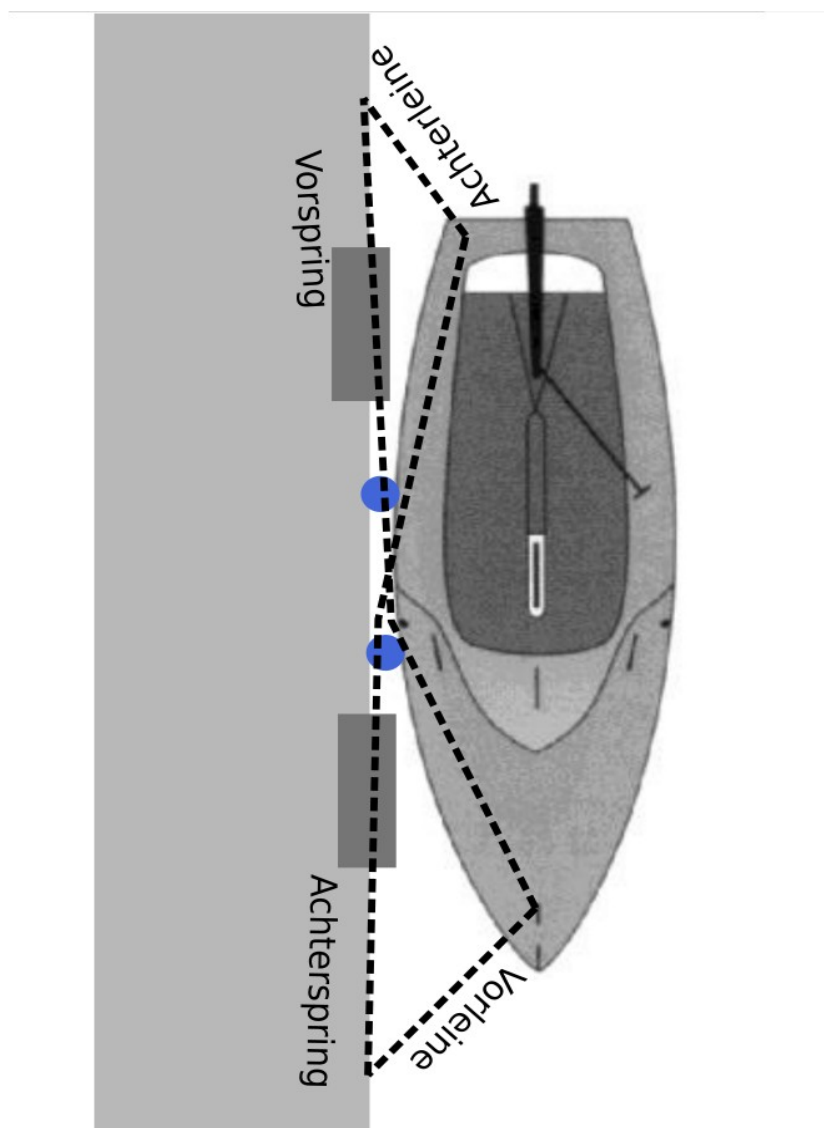
Fender zur Stegseite ausbringen:

- 1 Fender an den Oberwanten festbinden
- 1 Fender am braunen runden Knarrblock festbinden

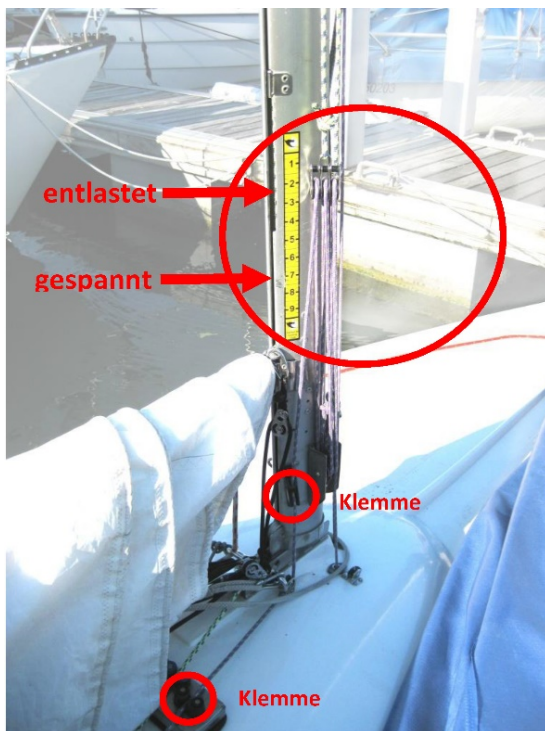
Höhe der Fender an die Stegkante anpassen

## 3.6 Festmachen

- mit 4 Leinen: Vorleine, Achterleine, Vorspring, Achterspring
- Höhe der Fender an die Stegkante anpassen, so dass das Boot auch bei starkem Süd-/Südwestwind nicht an der Stegkante scheuert.



## 3.7 Fockfall entspannen



### Fockfall

beim Abbauen  
entspannen  
auf Wert ca. 3 bis 5  
(gelbe Trimm skala am Mast)

## 3.8 Aufräumen

- Leinen aufschließen
- Persönliche Gegenstände entfernen

## 3.9 Reinigen

- Cockpit und Vorschiff säubern
- Auskehren bzw. auswischen

## 3.10 Lenzer öffnen

## 3.11 Fock sichern

Fock-Schoten mehrfach um die Fock wickeln und festmachen  
(verhindert Öffnen bei Sturm)

## 3.12 Fock-Persenning aufziehen

Mit dem Spifall die Fockpersenning aufziehen,

dabei **vorsichtig** den Reißverschluss der Fock-Persenning schliessen

Leine des Reisverschlusses mit Karabinerhaken am Bugbeschlag (Augösen oder am Schäkel vorne) befestigen, (verhindert Öffnen bei Sturm)

Untere Befestigungsleine und die Verzurleinen der Fockpersenning mit den Karabinerhaken der Bugklampe befestigen.

Fock-Persenning  
3 Karabiner einhaken

Persenning  
Schnellverschluss  
unterhalb des  
Fockrollers, zwischen  
Fock und Vorstag  
schliessen

Zugbändsel vor dem  
Bug verknoten  
(Kreuzknoten)



## 3.13 Persenning auflegen

Weisse Zugbändsel der Persenning am Heck durch den Ruderbeschlag und am Bug festbinden und verknoten (Kreuzknoten).

Fastexverschlüsse und Klettbander verschließen.

# 4 Technische Daten

Sailhorse 2591 „Wish“

Kieljolle Sailhorse (alte Bezeichnung: Seahorse)

<b>Länge üA</b>	6,13 m	<b>Gewicht segelfertig</b>	490 kg
<b>Breite üA</b>	2,14 m	<b>Gewicht des Ballastkiels</b>	185 kg
<b>Tiefgang</b>	0,9 m	<b>Segelfläche (Gross+Fock, ohne Spi)</b>	21,1 m <sup>2</sup>
<b>Masthöhe</b>	8,3 m	<b>Segelfläche (Gross+Fock, mit Spi)</b>	46,1 m <sup>2</sup>
		<b>Gross</b>	13,9 m <sup>2</sup>
		<b>Fock</b>	7,2 m <sup>2</sup>
<b>Takelung</b>	Slup	<b>Genua</b>	10,8 m <sup>2</sup>
<b>Yardstick</b>	108	<b>Spinnaker</b>	25 m <sup>2</sup>

# 5 Inventarliste

## 5.1 im Boot

- Fock, Großsegel
- Großschot, Fockschot, Spischoten
- Trapezeinrichtung
- Ruder mit Pinnenausleger
- 2 Holzpaddel
- Pützeimer mit Leine
- blauer Boots-/Deck-Schrubber mit Stiel
- 4 Fender, Segelbündsel, Reffleinen
- 1 lange Vorleine
- 1 Achterleine (fest am Steg), 1 Vor- und 1 Achterspring (fest am Steg)
- Manöverleinen
- Vollpersenning, Fock-Persenning

## 5.2 im Schrank in der Segelhalle

- Logbuch
- Handbuch Aufbau/Abbbau
- Schwimmwesten
- Trapezwesten

## 5.3 Segelhalle, im Segelregal

- Genua
- Spinnaker
- Spinnakerbaum



# Sailhorse

## Checkliste Aufbauen

Logbuch eintragen

Persenning abnehmen und windsicher verstauen

Boot auf Beschädigungen kontrollieren

Ruder anbringen

Fockfall spannen

Boot auf Leeseite des Stegs verholen und in den Wind legen

Fock-Persenning entfernen / Reißverschluss vorsichtig öffnen

Fockschoten einfädeln/klarieren

Wind soll zum Setzen des Großsegels  
von vorne kommen und nicht seitlich ins Segel wehen

Großsegel setzen / Windstärke prüfen / falls nötig reffen

Großschot fieren; Leine klarieren

Plan zum Ablegen machen / klar zum Ablegen

nach dem Ablegen: Vorleine klarieren; Fender einholen

# Sailhorse

## Checkliste Abbauen

Boot in den Wind legen

Großsegel bergen

Groß-Fall am Baumnock anschlagen, Baum in horizontal waagerechte Stellung anheben. Großschot dichtholen und belegen

Großsegel auftuchen und festbändseln

Boot an Liegeplatz verholen; Fender anbringen

mit Vor-, Achterleine, Vorspring und Achterspring festmachen

Fock-Persenning anbringen; Reißverschluss vorsichtig schließen

Fock-Persenning am Bugbeschlag sichern (3 Karabiner)

Fockfall entspannen

Boot ausräumen und säubern

Ruder abnehmen

Persenning auflegen und am Bug und Heck festbinden

Boot gut festgemacht? Fockfall entspannt?

Logbuch eintragen